

Traumstart in die neue Saison im Rebberg



Am letzten Donnerstag mussten wir kurzfristig den ersten Arbeitseinsatz der Winzergruppe im 2022 zeitlich verschieben – es wurden am Samstag Temperaturen deutlich unter Null erwartet. Denn wir wollten doch eigentlich unsere Reben schneiden und nicht abbrechen, was bei gefrorenen Rebruten die Gefahr besteht. Schon wieder ein schlechtes Omen für das neue Rebjahr? Wir hätten - nach dem sehr schwierigen 2021 - doch ein-

deutig mehr Glück verdient! Und so kam es auch: Am letzten Samstag um 9.30 Uhr trafen sich fast 20 Winzerinnen und Winzer im Rebberg und genossen – völlig atypisch für uns – zuerst gemütlich einen gemeinsamen Kaffee. Nachdem alle ihre Finger an den Tassen gewärmt hatten und wir uns über die letzten 3 Monate austauschen konnten (so lange dauert die Winzergruppenpause), starteten wir mit dem Rebschnitt. Die Sonne

hatte den bis dahin mit Reif überdeckten und damit freudig funkelnden Rebberg regelrecht erhitzt und im Nu die Reben aufgetaut. Es war eine richtige Freude, in der Sonne zu arbeiten! Wohl eine Stunde nach Beginn hingen an allen möglichen Pfosten Jacken, Mäntel und Mützen – es wurde richtig warm. Bereits gegen 12 Uhr waren wir mit dem Schneiden fertig geworden und haben die Ruten fein säuberlich beim Eingang aufgetürmt. Im-

mer wieder erstaunlich, wie viel Biomasse jedes Jahr unser Rebberg produziert. Diesen wunderschönen Einsatz liessen wir bei unserem Bunker ausklingen - bei Sandwich (herzlichen Dank an Robi) und natürlich dem ersten gemeinsamen Glas Wein im Rebberg im 2022. Dieser glückliche Start weist auf ein super Rebjahr hin – was wollen wir mehr!

*Winzergruppe
Rebbergverein St. Margarethen*